FDP Neu-Isenburg

FRAKTIONSVORSITZENDER THILO SEIPEL MELDET SICH ZU WORT …

14.04.2020

Abgerufen am 16.12.2025 unter https://fdp-neu-isenburg.de/?p=2075

Welche Auswirkungen wird die Corona-Krise a

FDP-Finanzexperte Thilo Seipel komm

Thilo Seipel, Fraktionsvorsitzender der FDP Neu-Isenburg lebt seit 2007 in der Hugenottenstadt. Der Diplom-Kaufmann ist verheiratet und arbeitet seit 18 Jahren beim Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen. Die Welt der Zahlen, das habe ihn schon immer interessiert, sagt der 1977 Geborene, der auch schon als Bürgermeisterkandidat im Jahr 2015 gegen Herbert Hunkel antrat. Aktuell hat das Neu-Isenburger Extrablatt den Finanzexperten zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf die Finanzen der Stadt befragt. Hier der Kommentar.

„Um die möglichen Folgen zu verdeutlichen, genügt schon ein Blick auf die beiden wichtigsten Einnahmequellen der Stadt: Da ist zunächst die Gewerbesteuer, die im Haushaltsplan 2020/21 mit 82 Mio. Euro bzw. 81 Mio. Euro angesetzt ist, und den auf Neu-Isenburg entfallenden Anteil an der Einkommensteuer, der 2020/21 mit 23,7 Mio. Euro bzw. 24,9 Mio. Euro eingeplant ist.

Aufgrund der robusten Konjunktur der vergangenen Jahre und durch etliche Unternehmensansiedlungen infolge unserer niedrigen Gewerbesteuerhebesätze, wurde diese so wichtige Einnahmequelle von rund 57 Mio. Euro auf zuletzt über 80 Mio. Euro gesteigert. Die Prognosen zum Wirtschaftswachstum sind derzeit noch höchst unterschiedlich:

Während der Sachverständigenrat in seinem Basisszenario noch mit rund 3 %-BIP-Rückgang rechnet, geht das Münchner Ifo-Institut von mindestens 5 % aus (im ungünstigsten Szenario sogar fast 20 %). Man kann aber schon jetzt davon ausgehen, dass ein BIP-Rückgang von z. B. 5 % auch in dieser Form bei den Gewerbesteuereinnahmen ankommen dürfte.

Das heißt im Klartext:

Einen Rückgang bei den Gewerbesteuereinnahmen 2020 von mindestens vier bis fünf Mio. Euro (ausgehend von den Planansätzen) halte ich für realistisch; ich persönlich rechne mit noch höheren Ausfällen, wobei das ganze Ausmaß erst im Herbst zu sehen sein wird.

Auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird zurückgehen, da das Einkommensteueraufkommen insgesamt aufgrund von Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit rückläufig sein wird. Eine Entlastung kommt aus den Umlageverpflichtungen (die Transferleistungen der Stadt wie an Kreis und Land), die sich aufgrund niedrigerer Einnahmen zunächst einmal verringern; aber hierbei gilt es zu bedenken, dass der Kreis als Sozialträger in Krisenzeiten deutlich stärker beansprucht wird. Am Ende kann das die Erhöhu der Kreisumlage zur Folge haben. D Mittel, über die unsere Stadt na Abzug aller Transferleistungen verf gen kann, werden in jedem Fall z rückgehen, gleichzeitig bleiben d Pflichtausgaben (vor allem Person kosten) aber gleich! Und nicht nur d Einnahmen gehen zurück, sonde auch die Liquidität wird belastet, we in zunehmendem Maße die Unterne men bei der Stadt eine Stundung ih Gewerbesteuervorauszahlungen bea tragen.

Was also tun?

Da die Einnahmeausfälle nicht ko pensiert werden können – eine den bare Anhebung der Gewerbesteue hebesätze in wieder besseren Jahre wäre Gift für die Unternehmen u unseren Standort! – bleiben nur d Ausgaben. Und da werden sich

Abgerufen am 16.12.2025 unter https://fdp-neu-isenburg.de/?p=2075

... in der aktuellen Ausgabe des Neu-Isenburger Extrablattes zur Corona-Krise und den möglichen finanziellen Auswirkungen für die Stadt Neu-Isenburg.

Hier geht es zur kompletten Ausgabe des Neu-Isenburger Extrablattes vom 11. April 2020.

Abgerufen am 16.12.2025 unter https://fdp-neu-isenburg.de/?p=2075